

BS-Beschluss öffentlich
B578-30/13

öffentlich: Ja

Drucksachen-Nr.: 05/886
 Erfassungsdatum: 12.09.2012

Beschlussdatum:
25.02.2013

Einbringer:
CDU-Fraktion

Beratungsgegenstand:

Prüfauftrag zur Errichtung eines kommunalen Tierfriedhofes

Beratungsfolge Verhandelt - beschlossen	am	TOP	Abst.	ja	nein	enth.
OTV Ostseeviertel	24.09.2012	5.1				
OTV Riems	24.09.2012	5.1		5	1	1
OTV Eldena	25.09.2012	5.1		0	8	0
OTV Wieck-Ladebow	25.09.2012	5.2		9	0	0
OTV Friedrichshagen	26.09.2012	5.1				
OTV Innenstadt	26.09.2012	5.1		6	0	1
OTV Schönwalde II	26.09.2012	5.1		5	0	0
OTV Schönwalde I_Südstadt	26.09.2012		nicht behandelt			
Finanz-, Wirtschafts- und Liegenschaftsausschuss	08.10.2012	7.6	mit Änderungen	7	0	3
Ausschuss für Bauwesen und Umwelt	09.10.2012	6.3		8	0	3
Ausschuss für Bildung, Universität und Kultur	10.10.2012	10.3		7	2	1
Hauptausschuss	15.10.2012	3.15	mit Änderungen auf TO BS gesetzt			
Bürgerschaft	29.10.2012	6.11	vertagt auf nächste BS			
Bürgerschaft	10.12.2012	5.6	vertagt auf nächste BS			
Bürgerschaft	25.02.2013	6.3	geändert	mehr- heitlich	8	5

Egbert Liskow
 Präsident

Beschlusskontrolle:	Termin:

Haushaltsrechtliche Auswirkungen?	Haushalt	Haushaltsjahr
Nein		

Beschlussvorschlag

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beauftragt den Oberbürgermeister zu prüfen, ob es möglich ist, auf einer bisher ungenutzten Fläche einen städtischen Tierfriedhof einzurichten und kostendeckend zu betreiben oder ob es private Interessenten zur Errichtung und Betreibung eines Tierfriedhofes gibt.

Sachdarstellung/ Begründung

Für immer mehr Menschen sind Haustiere treue Wegbegleiter über viele Jahre hinweg. Der Tod des Tieres löst häufig ähnliche Betroffenheit aus, wie der Tod eines Familienmitgliedes.

Daher wünschen sich viele Tierfreunde einen zentralen Ort für ihre Trauer und das Tiergedenken. Nicht selten scheidet allerdings eine Beisetzung des geliebten Haustieres im eigenen Garten an gesetzlichen Auflagen oder man verfügt erst gar nicht über diese Möglichkeit.

Mittlerweile nehmen Tierfriedhöfe einen immer größer werdenden Stellenwert in unserer Gesellschaft ein. Sie sind Rückzugsorte für die trauernden Tierbesitzer. Sie ermöglichen ihnen ein ungestörtes Gedenken an ihr geliebtes Tier.

Aus vielen Gesprächen erfuhren wir, dass der Wunsch nach einem Tierfriedhof in Greifswald groß ist.

Zeitgleich hat sich das Bestattungsverhalten der Menschen gewandelt. Statt Erdbestattungen werden immer häufiger kleine Urnengräber in Anspruch genommen. Dies hat zur Folge, dass große Flächen des städtischen Friedhofes seit vielen Jahren vorgehalten, aber nicht benötigt werden. Schon jetzt gibt es auf dem Friedhof abgelaufene und nicht wieder neu belegte Abteilungen.

Es würde die Möglichkeit geben, so wie in anderen deutschen Städten wie Mönchengladbach, Steglitz, Aschersleben, einen ungenutzten Teil des Neuen Friedhofes umzuwidmen und als städtischen Tierfriedhof herzurichten. Vorteil wäre, dass alle Anbindungen bereits vorhanden sind und daher sich der finanzielle Aufwand in Grenzen hält.

Anlagen:

Belegungsplan